

NvK an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg. Er übersendet ihnen beigeschlossen in latein und deutsch seine Entscheidung im Streit zwischen Heinrich Leubing, Pfarrer von St. Sebald, und den Bettelorden.¹⁾

Or., Pap. (Siegelreste): NÜRNBERG, St.A, Reichsstadt Nürnberg, D-Akten Nr. 1799.

Erw.: Loose, Heinrich Leubing 53.

Ersamen und wiisen besondern gute frunde. Als ir woil ve(r)standen mogent haben, wie großen fliiß und ernst wiir gethan hain in solicher zweytracht zuschen dem erwirdigen herren meister Heinrich Leubing prothonotarien und kirchherren zo sentte Sebold und den geistlichen bruedern betteler ordens, da senden wir uch solche unsere gesetze zo latine und ouch zo dutsche und begeren, das ir dar ane siint, als verre iß uch und die gemeyne burgere und burgersche beruret, und bestellen wolent, daz iß gehalten werde. Got der almechtiger sie mit uch. Gegeben zo Bamberg uff den nuenden tag in deme Meye under unserm signet anno etc. quinquagesimoprimo.

(Außenadresse, darunter:) N. tituli sancti Petri ad vincula presbiter cardinalis in Almanian legatus. (Darunter rechts:) R.

¹⁾ Nr. 1267 von 1451 V 3. Nr. 1285 liegt ferner noch eine deutsche Übersetzung von Kanon 21 des IV. Laterankonzils Omnis utriusque (COD 245) bei.

zu <1451 April 21/23 / Mai 9>, Bamberg.

Nr. 1286

Nachricht in den Antiquitates Annalium Trevirensium des Christoph Brower (1626)¹⁾ über die Förderung der Wallfahrtskirche der Mutter Gottes auf dem Kirchberg bei Volkach durch NvK.

Druck: Brower-Masen, *Antiquitates Treverenses* II 286; Hartzheim, *Vita* 106 (nach Brower-Masen).

NvK Bambergae degens Kirchbergensi oratorio Herbiopolensis dioecesis proximè Volkach oppidulum condonationes impertiit ac votivae peregrinationis, quam Dei Mater favore mirifico prosecuta, ipse fundamenta jecit.²⁾

¹⁾ Die erste Auflage des Werkes wurde durch den Eb. von Trier unterdrückt; sie existiert nur in wenigen Exemplaren, die aber bloß bis Buch XVIII reichen und die Ausführungen über NvK in Buch XIX daher nicht mehr erfassen. Vgl. hierzu A. und A. De Backer — C. Sommervogel, *Bibliothèque de la Compagnie de Jésus* II, Brüssel-Paris 1891, 221f. Wir sind deshalb auf den von Masen veranstalteten jüngeren Druck von 1670 angewiesen.

²⁾ Wahrscheinlich handelt es sich um eine Ablassverleihung. In der Literatur über die Wallfahrtskirche wird hierzu nichts erwähnt. Wie mir Dr. Gerhard Egert, Stadtarchivar von Volkach, der seine Forschungsarbeit u.a. der Wallfahrtskirche widmet, am 1.IV.1991 auf meine Anfrage mitteilte, war ihm der Sachverhalt bis dahin unbekannt.

<1451 Mai 9>, Bamberg.¹⁾

Nr. 1286a

Iohannes de Ratispona.²⁾ Abschiedsrede auf <NvK> im Namen des B. Antonius von Bamberg und seines Kapitels.³⁾

Kop. (15. Jh.): MÜNCHEN, Staatsbibl., clm 215 f. 48^v. Zur Hs. aus dem Besitz Hartmann Schedels mit zahlreichen Eintragungen von seiner Hand s. A. Sottili, *I codici del Petrarca nella Germania Occidentale* III, in: *Italia medioevale e umanistica* 12 (1969) 364–382 Nr. 90.

Erw.: P. Joachimsohn, Hermann Schedels Briefwechsel (Bibliothek des Litterarischen Vereins 196), Tübingen 1893, 63; Sottili, *Codici* 367; F.J. Worstbrock, in: *Verfasserlexikon* IV 716.